

Zur Chronik : weltpolitisches Allerlei

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **34 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neigung, Deutschland entgegenzukommen, durch energische englische Warnungen (Drohung mit Entzug wichtiger Lieferungen) stark gehemmt worden. Seine Generalmobilisation sei gegen einen allfälligen deutschen Vorstoß gerichtet. Es vertraue dabei auf die englisch-französische Armee in Syrien.

6. *Ostasien*. Der neue Außenminister Japans bekundet fortwährend freundliche Absichten nach allen Seiten und bietet den Philippinen wie Holländisch-Indien Nichtangriffspakte an. Inzwischen bombardiert man zur Verhinderung des Transportes von Kriegsmaterial nach China die über französisches Gebiet führende Straße Haiphon-Yünnan. Holland aber läßt für den Schutz seiner Kolonien drei Schlachtkreuzer bauen.

Mit der von den Japanern geplanten *Zentralregierung* in Nanking scheint es gute Weile zu haben. Die Chinesen melden große Siege. Die japanische Kriegsluft scheint immer lahm zu werden.

7. Die *indische* Kongreßpartei verlangt nun vollständige Unabhängigkeit und fordert ein bindendes Versprechen Englands, sie Indien sofort nach dem Abschluß des Krieges zu gewähren. Es handelt sich letzten Endes wohl um das Dominionstatut. Falls England nicht auf diese Forderung eingeht, soll der „bürgerliche Ungehorsam“ (civil disobedience) unter Gandhis „Diktatur“ einsetzten.

8. In *Südafrika* siegt bei den Parlamentswahlen der den Alliierten zugewandte General Smuts mit ziemlichem Mehr über seinen autonomistischen Gegner General Hertzog.

9. In den *Vereinigten Staaten* ist ein Mann ersten Ranges gestorben: Professor Dodd. Dieser Mann, ein hervorragender Geschichtsforscher, war, wie man sich vielleicht erinnert, vor kurzem noch, durch Roosevelt berufen, amerikanischer Botschafter in Berlin. Die Art, wie er, der Freund und Bewunderer des „ändern Deutschland“, dort gegen das Nazitum die Sache des Rechtes, der Wahrheit und der Menschlichkeit vertreten hat, ist ein Stück echten sittlichen Heldentums und eine hohe Ehre für sein Volk. Er ist, wie seine Gattin, von diesem Kampfe aufgerieben worden. Diesen Kampf und vieles andere dazu, viel Hochinteressantes, wenn auch nicht viel Erfreuliches, schildert seine hochbegabte, tapfere Tochter Martha Dodd in ihrem weltberühmt gewordenen Buche „My years in Germany“ („Meine deutschen Jahre“), das eine Art Pendant zu den Büchern von Raufchnig bildet. Eine deutsche Uebersetzung wird der schweizerische Untertan nun leider nicht zu lesen bekommen.

Diese amerikanische Familie, besonders die Eltern, geistige Abkömmlinge der Pilgerväter, bilden eine Ehrenrettung des Menschen, an der man sich in diesen Zeiten tief erquickt.

VI. Verfolgungen. Die Verfolgungen mit all ihren Greueln und Qualen gehen auf der ganzen Linie weiter.

1. *Die Tschechen*. Eine neue Verfolgungskampagne gegen die nationale tschechische Opposition, besonders unter den Intellektuellen, hat eingesetzt.

Dem „Protektorat“ (es ist eine Schande, wenn Schweizer dieses Wort nachsprechen!) soll nächstens mit der Aufhebung der Zollgrenzen und der eigenen Währung auch der letzte Schein von Selbständigkeit geraubt werden.

Ein tschechischer *Schauspieler* stimmt bei einer Theateraufführung auf einmal die nationale Hymne an. Das hat ihm vielleicht das Leben gekostet.

2. *Die Polen*. Eine Million Polen sollen nach Deutschland gebracht werden, um dort besonders in der Landwirtschaft die einberufenen Männer zu ersetzen. Rund 350 000 seien schon dort. Moderne Formen der Sklaverei — ganz Hitlers Programm entsprechend.

3. *Die Juden*. Stettin, das schon früher Schauplatz besonders scheußlicher Judenpogrome war, erlebte neuerdings wieder einen solchen. Die ganze noch übrig gebliebene jüdische Bevölkerung (1300 Menschen) erhält eines Abends den Befehl, binnen wenigen Stunden Stettin zu verlassen. Auch die Infassen zweier Altersafyle